



Joseph Beuys and Henning Christiansen, Eurasienstab, Fluxorum organum opus 39 (16mm film still), 1968, Courtesy Anny De Decker © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

ANTWERPEN

JOSEPH BEUYS: Eurasienstab

13.10.2017 – 21.1.2018

Die Ausstellung „Joseph Beuys: Eurasienstab“ befasst sich sowohl mit Beuys' Aktivitäten in Antwerpen in den 1960er- und 1970er-Jahren als auch mit seiner Bedeutung für eine neue Generation von Künstlern.

Joseph Beuys war in den späten 1960er-, frühen 1970er-Jahren im Rahmen seiner Beziehungen zur Wide Space-Galerie, in der er ein fest etablierter Künstler war, in Antwerpen aktiv. Hier hat er am 9. Februar 1968 neben seinen zahlreichen Ausstellungen u.a. seine Performance Eurasienstab in Zusammenarbeit mit Henning Christiansen präsentiert. In erster Linie beschäftigt sich diese Ausstellung mit dem Künstler Beuys, der nicht nur in Antwerpen aktiv war (wo er

weiteren Schlüsselfiguren wie Marcel Broodthaers begegnet ist), sondern auch – auf inzwischen weitgehend vergessene Weise – insgesamt einen großen Eindruck in Belgien hinterlassen hat.

Die Ausstellung befasst sich mit Beuys als Person, deren Vorgehensweise im Widerspruch zur Logik und Vorherrschaft des Modernismus stand. In diesem Sinne war er die Verkörperung der Anti-Moderne. Auf der Grundlage seiner Eurasienstab-Performance untersucht die Ausstellung, inwieweit Beuys' Eurasien-Konzept Teil seiner antimodernen Auffassung war, den Blick derart von der Geschichte des „Westens“ abgewandt und der Vision einer Affinität zum „Osten“

zugewandt, dass sich solche Unterschiede gar völlig auflösten. Diese Vision stand eher in Bezug zu kultureller Tiefe, Mystik und Natur und spiegelte sich in seinem politischen Engagement wider; seine politischen Auffassungen äußerten sich im Glauben an die Debatte, Kreativität, direktes Handeln und Freiheit.

Die Ausstellung umfasst zahlreiche große Werke von Beuys, einschließlich einer Reihe von Installationen in Bezug auf wichtige Aktionen und Aktivitäten, u.a. Eurasienstab (1968) sowie Honigpumpe am Arbeitsplatz (1977), die er 1977 bei der Documenta 6 in Kassel aktiviert hatte; ein Werk, das seine Vorstellung der „Sozialskulptur“ veran-

schalicht. Außerdem wirft die Ausstellung einen Blick auf die lange in Vergessenheit geratenen Aktivitäten der Freien Internationalen Universität Antwerpen, die in den frühen 1980er-Jahren ebenfalls von Beuys und einheimischen Künstlern gegründet worden war. Es ist die erste große Ausstellung mit Werken von Joseph Beuys seit den 1980er-Jahren in Belgien; damals lebte der Künstler noch.

ADRESSE
M HKA – Museum of Contemporary Art Antwerp
Leuvenstraat 32, 2000 Antwerp
www.muha.be

ÖFFNUNGSZEITEN
Di, Mi, Fr–So 11–18 Uhr, Do 11–21 Uhr, Mo geschlossen

David Bowies Tintoretto seit dem 27.6.2017 im Rubenshuis

Im Herbst 2016 fand im Auktionshaus Sotheby's in London die



Jacopo Tintoretto (1518-1594), de Heilige Catharina (1560-1570), particuliere verzameling, vanaf 26 juni 2017 in langdurig bruikleen in het Rubenshuis Antwerpen, Foto: KIK-IRPA

Versteigerung von David Bowies Kunstsammlung statt. Bowie hatte exakt ein Werk eines Alten Meisters in seiner Sammlung: ein monumentales Altarstück von Jacopo Tintoretto (1518-1594). Das Gemälde wurde von einem Privatsammler gekauft, der nur wenige Minuten nach der Versteigerung ankündigte, es als langfristige Leihgabe an das Rubenshuis zu geben. Tintoretto's Werk ist seit dem 27. Juni 2017 im Antwerpener Rubenshuis zu sehen. www.rubenshuis.be

Olivier Theyskens – She walks in beauty 12.10.2017–18.3.2018

Die Ausstellung „Olivier Theyskens - She walks in beauty“ im MoMu nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die faszinierende Welt des belgischen Modedesigners Olivier Theyskens. Die Ausstellung ist eine atmosphärische Reise durch 20 Jahre Handwerkskunst und Kreativität, eine fabelhafte Vielzahl von Silhouetten im Geist der Haute



Nina Ricci by Olivier Theyskens FW 2007-2008, Photo Sybille Walter, Encens Magazine, 2007 Model Hannelore Knuts - Styling Haider Ackermann Hair & Make-up Carole Colombani

Couture. Von der dunklen Romantik seiner frühen Arbeit, die ihm internationale Anerkennung brachte, bis hin zu seiner neuen Vision der Pariser Haut Couture für Rochas, seiner magischen Handwerkskunst für Nina Ricci, seinem amerikanischen Abenteuer mit Theyskens' Theory und seiner vor Kurzem relaunchten Fashion-Line Olivier Theyskens. Die Silhouetten, die im MoMu zu sehen sind, sind Zeugen der Hand eines Meisters.

www.momu.be

Strahlende Sehnsucht 18.10.2017 – 14.1.2018

Menschen haben Sehnsucht. Tief von innen heraus nach Liebe und Geborgenheit, nach einem Lebenssinn. Aber auch nach irdischem Reichtum, Status und Macht. Entdecken Sie in der Ausstellung „Strahlende Sehnsucht“, wie der Mensch diesem Verlangen mit sprechenden Objekten, die oft aus kostbaren und seltenen Materialien gemacht sind, Form verleiht. Der Diamant ist hier ein gutes Beispiel. Ein Diamant ist einfach nur Kohlenstoff, der unter hohem Druck zusammengepresst wurde. In seiner kulturellen Bedeutung jedoch ist er ein Gefäß für menschliches Verlangen. Fürsten zeigen ihre Macht, Gläubige äußern ihre Verehrung, Geliebte zeigen ihre Gefühle, Reiche präsentieren ihren Status. Die Ausstellung „Strahlende Sehnsucht“ untersucht, wie der Mensch sein Streben nach Glück und Geborgenheit, sein Ringen um Leben und Tod, sein Bedürfnis nach Status und Macht in Objekte über-



Diamanten Borstjuweel Fourment Nationaal Museum Budapest

setzt. Der Verlobungsring von Maria von Burgund, die Jubelkrone von Unserer Lieben Frau, der diamantene Haarschmuck der Kaiserin Sisi, die große Zarenkrone des russischen Reichs und sogar das „Bling Bling“ der beliebten Hip-Hoper von heute stellen dieses Verlangen dar.

www.mas.be